

Predigt am 14-1-2024 (2. So.B) in
Linz-St.Konrad -
Dr. Martin Füreder

Wo wohnst du ? Diese simple Frage wird Jesus gestellt und er lädt die ersten Jünger ein, mit ihm zu kommen und damit mitzuerleben, wie er selber sein Leben gestaltet, was ihm wichtig ist, wie er in inniger Verbindung zu Gott lebt. *Wo wohnst du ?* Diese Frage stellen auch wir neugierig Menschen, um sie näher kennen zu lernen, um ihre Lebensumstände wahr zu nehmen, um ihre Lebenseinstellung ernst zu nehmen.

Wo wohnst du als Christ:in ? Das ist eine berechtigte Frage, die auch uns allen gestellt werden kann, sei es einzelne, sei es als Gemeinschaft.

Dieses Wahrnehmen geschieht durch die Räume, die wir gestalten, durch einzelne Gegenstände, die jemand in seinen Räumen aufstellt.

Dieses Wahrnehmen geschieht aber auch durch die Musik, die ich abspiele oder selber darbringe. Was spielst du; welche persönliche Hitparade oder Play-List hast du ? Was willst du durch Melodien und dazugehörige Texte zum Ausdruck bringen ? Wie modellierst du dei-

nen Ausdruck durch die Lautstärke, den Rhythmus inklusive den kürzeren oder längeren Pausen, sodass du deine innere Stimmung kundtust und andere mitsingen, mitschwingen lässt ? Schon den ersten Christ:innen war es wichtig, den christlichen Glauben nicht nur in Predigten, Briefen und Diskussionen darzulegen, sondern Gott zu loben und zu preisen mit Hymnen, Liedern und den dafür entsprechenden Melodien. Je vielfältiger die musikalischen Ausdrucksformen über die Jahrhunderte geworden sind, desto mehr haben sich viele Menschen gerade durch Gesang und kirchenmusikalische Darbietungen ansprechen lassen. Denn sie fühlen sich dadurch in ihrer spirituellen Sehnsucht und in ihrer religiösen Einstellung angesprochen oder lernen diese erst durch die Musik in sich entdecken.

Viele Menschen gehen außerhalb der Gottesdienste gerne in Kirchen, weil sie hier Gott und seine Wohnung unter den Menschen suchen.

Darum sind sie dankbar, wenn es in den Kirchen einmal ganz still ist, aber auch wenn jemand auf einem Instrument Melodien spielt, sei es ganz leise, sei es ganz laut, oder mit vielen Zwischentönen

und Nuancen, in denen das Leben in seiner Vielfalt zum Ausdruck kommt. Manchen mag es wie Samuel in der Lesung ergehen, dass sie im Klangraum Kirche die Stimme Gottes entdecken lernen. Schon vor vielen Jahrhunderten wurde nicht nur auf handlichen Instrumenten wie Flöte oder Geige musiziert, sondern wurde eine „Musikmaschine“ mit einer größeren Lautstärke entwickelt, als je ein einzelner Mensch aus eigener Kraft sie erzeugen könnte, nämlich die Orgel.

Der bekannte Priester und Kirchenmusiker Peter Paul Kasper schreibt in seinem Buch „Klangrede. Musik als Sprache“:

Die große Kraft der Orgel, aber auch ihr beinahe unbegrenzte Tonumfang bis an die Grenzen der Hörbarkeit in den Tiefen und Höhen zuletzt die fast unbeschränkten Klangvariationen von zartesten, hingehauchten Flötenbis zu stärksten Trompetentönen, von dröhnenden Bässen bis zu glitzernden Mixturen gaben der Orgel einen Nimbus, der sie zum Klang-Symbol für Transzendenz und Religion machte... Die Orgel hat Musik von hoher Kunstfertigkeit und intensiver Spiritualität möglich gemacht.“ (S.69f)

Wie es um unsere 60 Jahre alte Orgel bestellt ist und warum sich unsere Organisten, Kirchenmusikerinnen und viele andere eine neue

wünschen, werden wir jetzt von Maria Lotz und Harald Wurmdobler hören:

Orgelbericht (siehe Beilage)

Die beiden haben sich die Grund-satzfrage gestellt: Was willst du zur Ehre Gottes und für die anderen Christ:innen spielen, auf dass sie sich in ihrer spirituellen Haltung, ihrer religiösen Einstellung angesprochen fühlen ?

Als Pfarrgemeinde von St. Konrad wollen wir die bisherige gute kirchenmusikalische Tradition auf hohem Niveau weiterhin pflegen. Darum planen wir mit dem Pfarrgemeinderat, dem Finanzausschuss und der Orgel-Initiativgruppe den Neubau einer Orgel.

Sie soll ein gut hörbares Instrument sein, sodass wir mit Musik und Gesang unseren Glauben zum Ausdruck bringen und viele Mitfeiernde vernehmbare und verstehbare Antworten auf die simple Frage bekommen:

Wo wohnst du ? Genauer gefragt: Für welche Höhen und Tiefen des Lebens und mit welchen Zwischentönen und Nuancen bringst du deinen Glauben zum Ausdruck, sodass dieser Glaube die Herzen der Menschen berührt und viele Menschen gut eingestimmt mit Jesus unterwegs sein wollen ?